Rotes Blättla

Ausgabe April 2017

Das Informationsblatt der Jusos Oberfranken

Rückblick Bezirkskonferenz Jusos Oberfranken

Im Dampflokomotiv-Museum Neuenmarkt wählten die oberfränkischen Jusos Ihren neuen Vorstand: Sophia Fischer (22) aus Sparneck im Landkreis Hof wurde mit 96 Prozent der Stimmen zur neuen Bezirksvorsitzenden gewählt. Thematisch beschäftigten sich die Jusos in Ihrem Leitantrag mit der Kennzeichnung von Lebensmitteln.

Gruppenbild bei der Führung durchs Dampflokomotiv Museum Nemarkt

Neuenmarkt – Am Samstag, dem 18. Februar 2017, fand die Bezirkskonferenz der Jusos Oberfranken im Dampflokomotiv-Museum Neuenmarkt statt. Der bisherige Vorsitzende Sebastian H. Fischer stellte sich nicht mehr zur Wahl „Mit 33 Jahren ist es schon fast Satire, sich als Teil einer Jugendorganisation zu bezeichnen. Es ist Zeit abzugeben“, so Fischer, er übergab die Jugendorganisation der SPD an seine Nachfolgerin Sophia Fischer, 22 Jahre und Studentin der Medieninformatik, aus Sparneck.

Die neue Vorsitzende (96 Prozent der Stimmen) ist allerdings auch nicht mehr ganz unbekannt. Sophia Fischer übernahm vor vier Jahren die hochfränkischen Jusos und ist seit 2012 Beisitzerin im Vorstand der oberfränkischen Jusos. Bei Ihrer Vorstellung machte Sie deutlich, dass sie in den Jusos bis auf Bundesebene und in der SPD bis auf Landesebene bereits viele Erfahrungen gesammelt hat: „Seit einigen Jahren fahre ich zu den Landeskonferenzen der Jusos, seit zwei Jahren auch auf deren Bundeskongress. Mein Unterbezirk hat es mir zudem ermöglicht als Delegierte auf Bezirks- und Landesparteitage zu fahren, aber auch im SPD Bezirksvorstand mitzuarbeiten.“

Als Stellvertretende Vorsitzende wurden Stefanie Gröger aus Kronach (88 Prozent der Stimmen) und Claas Meyer aus Bamberg (92 Prozent der Stimmen) in Ihrem Amt bestätigt. Beide sind dieses Amt erstmals 2013 angetreten. Zur Bezirkskonferenz trafen sich Jusos aus ganz Oberfranken, um über die von ihnen eingebrachten Anträge zu diskutieren. Themen waren unter anderem der Rundfunkbeitrag, die Abschiebungen nach Afghanistan und die Privatisierung der Autobahnen sowie die geplante Maut: Die oberfränkischen Jusos lehnen die geplante PKW-Maut in allen Punkten ab.

> ***„Jeder Verbraucher und jede Verbraucherin hat das Recht darauf zu wissen was er oder sie kauft sowie isst. Wir müssen uns auf die Verpackungsangaben verlassen können. Das trifft aber erst ein, wenn unsere Forderungen umgesetzt werden.“***
> ***– Sophia Fischer***

Jusos Oberfranken

Rotes Blättla

Ausgabe April 2017

Das Informationsblatt der Jusos Oberfranken

Als Leitantrag wurde für die diesjährige Konferenz das Politikfeld Verbraucherschutz gewählt. Die Jusos diskutierten unter dem Titel „Weil wir´s wissen wollen“ mit Ihrem Hauptreferenten Klaus Adelt, Landtagsabgeordneter aus Selbitz und stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses für Umwelt und Verbraucherschutz, über Ihre Forderungen. Zu diesen gehören unter anderem die Lesbarkeit von Verpackungsangaben, die Darstellung der Nährwertangaben, der Umgang mit Zusatzstoffen und Allergenen. Aber auch die Beschriftungen von Fisch, Fleisch und Milcherzeugnissen sowie Obst und Gemüse. Der sechs seitige, beschlossene Antrag wird als nächstes den Delegierten der Landeskonferenz der Jusos Bayern und dem Bezirksparteitag der SPD Oberfranken vorgelegt. (So.F)

Sophia Fischer, Klaus Adelt und Sebastian Fischer.

Als Beisitzer wurden gewählt:
Simon de Ridder (Kulmbach), Bettina Drummer (Weilersbach), Jan-Michael Fischer (Speichersdorf), Henning Glaßer (Weißenstadt), Peter Haase (Hummeltal), Melis Karadag (Coburg), Sascha Kolb (Hof), Vitus Mayr (Bamberg), Sven Sander (Kronach), Ali-Cemil Sat (Münchberg), Selina Struck (Bayreuth) und Anna Tanzer (Bayreuth)

Letzte Worte von Sebastian Fischer

Liebe Jusos Oberfranken,

Zur Bezirkskonferenz im Februar 2017 in Neuenmarkt ist eine schöne Zeit meiner „Parteikarriere“ zu Ende gegangen. Als ich 2006 in Weidenberg erstmals in den Bezirksvorstand der Jusos Oberfranken gewählt wurde, hätte ich nie gedacht, dass ich einmal diesen Verband führen darf. Als mein Vorgänger Oliver Jauernig mich als Nachfolger vorschlug, habe ich mich sehr geehrt gefühlt. 2011 in Naila war es dann so weit: Es war nun meine Aufgabe, in die großen Fußstapfen von Oli einzutreten und das Loch auszufüllen, das er hinterlassen hat. Anfangs noch sehr unsicher gelang mir das manchmal gut und manchmal schlecht. Irgendwann habe ich gemerkt, dass ich nicht versuchen durfte, jemandes Arbeit eins zu eins weiterzuführen. Es war an der Zeit, einen eigenen Stil zu finden, um selbst Akzente zu setzen. Denn nur so kann sich ein Verband weiter entwickeln.

Sebastian Fischer, Rechenschaftsbericht.

Als ich gefragt wurde, für die erste Ausgabe des Roten Blättlas des neuen Bezirksvorstands einen kurzen Artikel – ich nenne es liebevoll meinen eigenen Nachruf – zu schreiben, habe ich gerne zugesagt. Als Sophia mir dann ihr neues Layout zeigte, habe ich mir ehrlicherweise zuerst gedacht: „Warum denn auf einmal anders?“ Aber dann sah ich, dass es so gut war. Es ist der eigene Stil, der der neue Bezirksvorstand mit seiner neuen Vorsitzenden findet.

Auf der Bezirkskonferenz habe ich mich groß und breit bei euch verabschiedet und Danke gesagt, dass ihr mir in den letzten sechs Jahren immer den Rücken gestärkt habt. Heute will ich nicht schon wieder auf den alten Sachen herumreiten und das bereits Gesagte wiederholen. Mit diesem Artikel – es ist ja eigentlich schon fast ein Brief geworden – will ich mit euch in die Zukunft schauen und dem neuen Vorstand und dem ehrenwerten Bezirksverband der Jusos Oberfranken nur das Beste wünschen: Versucht nicht, meinen Stil weiterzuführen, sondern findet euren eigenen. Macht das besser, was ich schlecht gemacht habe. Denkt euch neue Ideen aus, die auf den gemachten Erfahrungen basieren und entwickelt das weiter, was sich in den letzten Jahren bewährt hat.

Mit Sophia als Vorsitzende wird es ohne Zweifel

Jusos Oberfranken

Rotes Blättla

Ausgabe April 2017

Das Informationsblatt der Jusos Oberfranken

anders und das ist gut so. Auch die neue Vorsitzende wird ihren Stil finden und den Verband auf ihre Weise prägen. Der neue Bezirksvorstand mit den Neuzugängen wird seinen Weg gehen und das ist gut so. Ich wünsche euch von ganzen Herzen, dass euch das gut gelingen wird.
Liebe Jusos Oberfranken, seid weiterhin bissig, zielstrebig und innovativ. Bleibt dabei fair zur SPD, dann werdet ihr eure Inhalte in die SPD bringen können. Habt Spaß bei eurer Arbeit. Wenn jemand von euch einen Rat benötigt, dann werde ich da sein. Aber ich bin mir sicher, ihr schafft das auch so. Denn ihr seid die Jusos Oberfranken.

Euer Sebastian H. Fischer

Forchheimer Jusos sehen sich als Motor der SPD

Der letzte weiße Fleck auf der oberfränkischen Juso-Landkarte ist Geschichte, die Forchheimer Kreis SPD hat wieder einen Stachel im Fleisch. Im prall gefüllten Forchheimer SPD Büro gründeten neun anwesende Jungsozialistinnen und Jungsozialisten wieder eine Juso-AG.
Einen inhaltlichen Stachel im Fleisch der SPD und als Arbeitsgruppe, die querdenkt, so charakterisierte MdB Andreas Schwarz die Jusos in der SPD. Auch der stellvertretende Landesvorsitzende Cosmas Tanzer beschrieb die Jusos als inhaltlichen Motor und auf der Straße am meisten wahrgenommene Gruppierung der SPD. "Wir sind es, die Widerstand in antifaschistischen Bündnissen und gegen prekäre Arbeitsverhältnisse leisten", so Tanzer. Zumeist seien es die Jusos, die Anträge schreiben und der Partei auf die Finger klopfen. Als Beispiel dazu nannte der stellvertretende Juso-Bezirksvorsitzende Claas Meyer die Mindestausbildungsvergütung, die den Juso-Anträgen entstammt.

Übergabe der Juso-Insignien an Paul Wichtermann.

Bei den anschließenden Vorstandswahlen wurde der 18-jährige Schüler Paul Wichtermann aus Kersbach einstimmig zum Vorsitzenden gewählt. Ihm stellvertretend zur Seite stehen Bettina Drummer aus Weilersbach, Elisa Grafenberg aus Effeltrich und Richard Schmidt aus Hausen. Als kommende inhaltliche Schwerpunkte sah der

Gruppenbild bei der Gründungsversammlung der Jusos Forchheim

Jusos Oberfranken

Rotes Blättla

Ausgabe April 2017

Das Informationsblatt der Jusos Oberfranken

neue Vorsitzende den lahmenden sozialen Wohnungsbau in Forchheim sowie die Integration von Flüchtlingen. Insbesondere die jüngsten Abschiebungen in das Bürgerkriegsland Afghanistan stoßen bei den Jusos auf harsche Ablehnung.
SPD-Kreisvorsitzender Laurenz Kuhmann überreichte anschließend die historische Juso-Fahne und einen Wimpel aus Willy Brandts Zeit an den neuen Juso-Vorsitzenden. Der 34-jährige ehemalige Juso-Kreisvorsitzende freute sich, diese Insignien noch als Juso-Mitglied an eine neue Generation der Jusos weitergeben zu dürfen.
Fälschlicherweise als ehemaliger Vorsitzender der Jusos Simmern angesprochen, erinnerte sich der Forchheimer OB Uwe Kirschstein sich an seine Zeit als aktives Juso-Mitglied. Von Anfang an war er Sprecher der Jusos Simmern, diese Funktion habe er auch in seiner SPD-Zeit beibehalten. Wichtig sei es, Spaß an der politischen Arbeit zu haben und nicht direkt an Ämter zu denken. Diese seien zu ihm gekommen und nicht er zu ihnen. Dass er selbst beruflich als Politiker arbeiten würde, hätte er sich einst nicht vorstellen können. Immerhin der Werdegang der damaligen Juso-Vorsitzenden Andrea Nahles, die 1994 zur Juso-Gründung in seinem Heimatort Simmern zu Gast war, dürfte heute zumindest bekannt sein.

MINT Kampagne - für mehr Frauen in technischen Berufen

Auf der Bezirkskonferenz der Jusos Oberfranken wurde im Arbeitsprogramm beschlossen, einen Arbeitsschwerpunkt auf eine Gleichstellungs-Kampagne zu legen.

MINT - steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik. Diese Themenfelder werden auf dem Arbeitsmarkt immer wichtiger. Die meisten neu geschaffenen Arbeitsplätze bewegen sich in diesen Bereichen. Trotzdem gelten die technischen Berufe immernoch als klassische Männerberufe. Darauf wollen die Jusos Oberfranken aufmerksam machen und vielleicht die ein oder andere Frau dazu ermutigen, sich mit diesen Themen auseinander zu setzten.

Für diese MINT - Kampange sind unter anderem Postkarten geplant. Um Frauen besser auf MINT ansprechen zu können, werden echte Lebensläufe, die als Motiv für diese Postkarten zur Verfügung stehen gesucht. Inzwischen haben sich schon vier Genossinnen gefunden, die sich bereit erklärt haben, an der Kampagne mitzuwirken. Eine davon ist die Vizepräsidentin des Bayerischen Landtags Inge Aures.

Alle Frauen, die bei der MINT-Kampagne der Jusos Oberfranken mitmachen wollen, sind aufgerufen, eine E-Mail an info@jusos-oberfranken.de zu senden. Die Jusos Oberfranken freuen sich auf jede Zuschrift.

Die nächsten Termine:

- **23. April ab 14 Uhr:** „Puls of Europe“ - Demonstration in Bamberg
- **29. und 30. April:** Landeskonferenz der Jusos Bayern in München

IMPRESSUM:

Jusos Oberfranken
V.i.s.d.P Sophia Fischer

Willy-Brandt-Haus
Sonntagsanger 9
96450 Coburg

info@jusos-oberfranken.de

Jusos Oberfranken